

PRESSEINFORMATION

2014-03-20

Radlobby Mödling fordert konsequente Umsetzung des NÖ Klima- und Energieprogramms 2020 -

Vor Kurzem wurde das Klima- und Energieprogramm 2020 (KEP) des Landes NÖ verabschiedet, in dem die „Meta-Ziele“

- 1) Steigern der Energieeffizienz und des Einsatzes Erneuerbarer Energieträger,
- 2) Klimaschutz als Motor für Innovationen und Investitionen in die Zukunft Niederösterreichs,
- 3) Erhöhen der Lebensqualität durch einen nachhaltigen Lebensstil

definiert werden.

Diese „Meta-Ziele“ werden für den Bereich „Mobilität und Raumentwicklung“ mit folgenden Zielen konkretisiert:

- Reduktion des Energieverbrauchs durch weniger und kürzere Wege
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energie im Verkehr durch Stärkung des Öffentlichen Verkehrs, der Elektromobilität und erneuerbarer Kraftstoffe,
- Schaffung einer guten Rad- und Fußverkehrsorganisation,
- lebenswertere Städte und Siedlungszentren mit weniger motorisiertem Individualverkehr durch kurze Wege, umfassende Versorgung und gute Erreichbarkeit.

Zur Erreichen dieser Ziele wurde ein Maßnahmenbündel ausgearbeitet. Dabei spielt der Rad- und FußgängerInnenverkehr eine wichtige Rolle. Für diesen Bereich ist eine Reihe von Maßnahmen vorgesehen, von denen die Radlobby Mödling auf die folgenden Maßnahmen des Punkts „Klimagerechte Verkehrsinfrastruktur stärken“ (M7) besonders hinweisen möchte:

- Flächendeckenden Ausbau der **Bike&Ride**-Standorte weiterführen;
- Erstellen einer attraktiven **Radwegstruktur** unter besonderer Berücksichtigung von **Radschnellverbindungen** und von **Konfliktvermeidung** zwischen Radverkehr einerseits sowie FußgängerInnen, ruhendem Verkehr und Kfz-Verkehr andererseits, wobei die **Fahrradinfrastruktur bei Konflikt mit Parkplätzen Vorrang** haben soll;
- Optimierung des bestehenden Straßennetzes (Rückbau) zur **sicheren Nutzung für FußgängerInnen und Radfahrende**.

Die Radlobby Mödling, die sich die Vertretung der Interessen der RadfahrerInnen und

FußgängerInnen im Bezirk Mödling und die Förderung umweltfreundlicher Mobilität zum Ziel gesetzt hat, unterstützt das Klima- Energieprogramm 2020 und insbesondere die darin enthaltenen mobilitätsbezogenen Ziele und Maßnahmen. Sie verlangt deren zügige Umsetzung in den Gemeinden des Bezirks Mödling. Dies erfordert eine deutliche Änderung der bei den Verantwortlichen noch immer verbreiteten Einstellung, dass Rad- und FußgängerInnenverkehr nur dann gefördert wird, wenn damit keine Einschränkungen für den fließenden oder ruhenden Autoverkehr verbunden sind, was häufig dazu führt, dass Radfahrende und zu Fuß Gehende auf kleinsten Flächen zusammengedrängt werden und Konflikte zwischen diesen Gruppen vorprogrammiert sind. Im dicht verbauten Gebiet des Bezirks Mödling ist das Flächenangebot für den Verkehr oft so gering, dass sich nur durch Neuaufteilung der Verkehrsflächen zugunsten der umweltfreundlichen Mobilitätsformen eine attraktive Infrastruktur für den Rad- und FußgängerInnenverkehr schaffen lässt.

Die Radlobby Mödling fordert die Politik und Verwaltung des Landes Niederösterreich und der Gemeinden des Bezirks Mödling auf, die Ziele und Maßnahmen des NÖ Klima- und Energieprogramms 2020 bei ihren Planungen und Entscheidungen vorrangig im Auge zu behalten. Die Radlobby Mödling sieht es als ihre Verpflichtung an, dies immer wieder in Erinnerung zu rufen.

	M7	Klimagerechte Verkehrsinfrastruktur stärken			
	Nr.	Instrumentenbeschreibung	Zu- ständig- keit	Ziel- gruppe	Instru- men- art
	3	Flächendeckenden Ausbau der Park&Ride, Bike&Ride und Park&Drive Standorte weiterführen Konzeption und Errichtung weiterer Standorte bzw. Ausbau bestehender Anlagen.	RU7	Verwalt- ung	Initiative
	4	Konzept für ein Radinfrastrukturgrundnetz für NÖ Erstellen einer attraktiven Radwegstruktur unter besonderer Berücksichtigung von Radschnellverbindungen in/zwischen verdichteten Gebieten und der Konfliktvermeidung mit anderen VerkehrsteilnehmerInnen (Fuß, ruhender Verkehr, Kfz-Verkehr, Vorrang für Fahrradinfrastruktur bei Konflikt mit Parkplätzen).	RU7 RU2, ST	Verwalt- ung	Initiative
5	Optimierung von Straßenanlagen für Radfahrende und FußgängerInnen Finanzierungsmodell für Gemeinden für Straßenrevitalisierung bzw. -rückbau zur Optimierung des bestehenden Straßennetzes zur sicheren Nutzung für FußgängerInnen und Radfahrende entwickeln.	ST RU7	Verwalt- ung	Initiative	

Diese Information darf unbeschränkt zitiert und - auch elektronisch - vervielfältigt werden.
Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.